



Themenüberblick

- | | |
|--|--|
| 1. Aktivitäten: | Treffen des Netzwerks Ostdeutschlandforschung
Fortsetzung der Diskussion über den Bericht zur Lage in Ostdeutschland |
| 2. Veranstaltungen/Publikationen: | Vortrag Dr. Robert Geisler
Neue Publikationen |
| 3. Forschungsinformation: | Sozialreport 2006 erschienen
WISOC + BISS: erfolgreiche Projekt-Abschlüsse
Telefoninterview als Instrument der Zukunft? – Bericht aus dem zsh |
| 4. In eigener Sache | Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle |

1. Aktivitäten

Unter dem Titel „Leuchtturm auf unsicherem Fundament? Regionale Industrie- und Wirtschaftspolitik in Jena“ fand am 30. November 2006 eine politisch-wissenschaftliche Konferenz statt, die von der Hans-Böckler-Stiftung, der Otto-Brenner-Stiftung, dem Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation (FIAB) und dem Lehrstuhl für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie, Uni Jena in Kooperation mit der IG Metall Verwaltungsstelle Jena-Saalfeld und dem Betriebsrat der Jenoptik AG durchgeführt wurde.

Die Beiträge finden Sie unter:

http://www.uni-jena.de/Beitraege_zum_Workshop_Jena_Leuchtturm_auf_unsicherem_Fundament_.html

Am 29. Januar 2007 fand ein **Treffen des Netzwerks Ostdeutschlandforschung** statt. Die Institute verständigten sich darauf, den Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2007 auf Forschung zu den Akteuren in Ostdeutschland zu legen. Weitere Fragen zur inhaltlichen Profilierung der Arbeit werden noch im Februar beraten, damit die Kapazitäten im Innovationsverbund gebündelt und Antworten erarbeitet werden können. Die Ergebnisse werden in den Kolloquien (siehe 2.) und auf einem Workshop im Oktober zur Diskussion gestellt.

Zur **Fortsetzung der Diskussion** des „Berichts zur Lage in Ostdeutschland“ bereitet die Koordinierungsstelle einige Veranstaltungen vor. Geplant sind:

- Ein Workshop mit dem WZB soll im Mai durchgeführt werden; erste Überlegungen und Gespräche gibt es bereits.
- Eine Diskussion von Mitarbeiter der Koordinierungsstelle und weiteren Autoren/innen des Berichts mit den Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion wird organisiert.
- Für das späte Frühjahr wird ein Rundtischgespräch mit dem Titel „Paradigmen der Ostdeutschlandforschung“ vorbereitet, das einer produktiven Konfrontation verschiedener Positionen und damit der theoretischen Entwicklung dienen soll. Die Ergebnisse des Arbeitsgesprächs im kleineren Kreis sollen publiziert werden.
- Zu ausgewählten Fragen (Energie, Arbeitsmarkt, Akteure) können auch Veranstaltungen für die politischen Bildungstiftungen ausgearbeitet werden.

2. Veranstaltungen/Publicationen

Veranstaltungen:

Dr. Robert Geisler, Soziologe, Higher School for Management and Social Sciences, Tychy spricht am **6. Februar 2007** auf Einladung des Brandenburg-Berliner Instituts für Sozialwissenschaftliche Studien (BISS e.V.) und des Zentrums für Technik und Gesellschaft (ZTG) über „**Social Capital in Upper Silesia**“ Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten und findet um **14 Uhr** im **Raum EB 224** statt. (Der folgende Lageplan erleichtert es Ihnen, den Raum zu finden: <http://www.tu-berlin.de/karten/index.html>)

Am 27. März 2007 findet um 13 Uhr (TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft, Hardenbergstr. 36A, 10623 Berlin, Raum 242) das nächste **Kolloquium Ostdeutschlandforschung** statt. Inhaltlich geht es um den Zusammenhang des Umbruchparadigmas in der Ostdeutschlandforschung und die Untersuchung von Akteurskonstellationen.

Neue Publikationen:

Im Heft 6-2006 der Zeitschrift **Berliner Debatte Initial** sind folgende Beiträge zu Problemen Ostdeutschlands abgedruckt:

- Tanja Bürgel: Prekäre Jugend im Osten Deutschlands, S. 4-14
- Mirko Punken: „Wir sind EIN VOLK!“? Familienkulturen als Ressource oder Hypothek bei der Herausbildung einer gesamtdeutschen Identität, S. 15-21

Ulrich Busch: **In der Schuldenklemme**: Die Finanzen der Länder und Gemeinden, in: AG Wirtschaftspolitik der Linkspartei. PDS (Hg.): Öffentliche Finanzen – Herausforderung für linke Wirtschaftspolitik, Berlin Dezember 2006, S. 51-67

Ulrich Busch: Berlin – Weltstadtvisionen und Finanzrestriktionen, in: **Utopie kreativ 195**, Januar 2007, S. 20-30

Karl Mai: Ostdeutsches Haushaltsdilemma – Zur „Mittelfristigen Finanzplanung“ der neuen Bundesländer, <http://www.memo.uni-bremen.de/sonstindex.html> (01/07)

3. Forschungsinformation:

Der **Sozialreport 2006**. Daten und Fakten zur sozialen Lage in den neuen Bundesländern, erarbeitet vom Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum Berlin-Brandenburg e.V. im Auftrag der Volkssolidarität Bundesverband e.V. wurde auf einer Pressekonferenz am 16. Januar 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt.

http://www.volkssolidaritaet.de/cms/vs_media/Downloads/Bundesverband/PDF_Dateien/Sozialreport/sr2006-view_image-1-called_by-volkssolidaritaet.pdf

Mit dem vorliegenden Material bereitet das SFZ die Ergebnisse der nach 1990 zum 17. Mal durchgeführten Erhebung zu den Auffassungen und Befindlichkeiten der Bürger der neuen Bundesländer zu ihrer sozialen Lage und Entwicklung auf und kommt zu der Feststellung: Die Stimmung in den neuen Bundesländern kippt weiter. Die allgemeine Lebenszufriedenheit der Ostdeutschen hat im Jahr 2006 einen neuen Tiefpunkt erreicht. Zugleich haben die Befürchtungen mit Blick auf die Zukunft wieder zu- und die Hoffnungen entsprechend abgenommen. Neben diesen Hauptaussagen der Studie zu den Auffassungen und Befindlichkeiten der Bürger in den neuen Bundesländern zu ihrer sozialen Lage und Entwicklung, werden auch die Ursachen der beschriebenen Entwicklung diskutiert.

Am Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung Chemnitz (WISOC) wurde das Projekt **"Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in grenzüberschreitenden Wertschöpfungsketten deutscher KMU** - Eine Untersuchung von Unternehmen aus den Bereichen Textil/Bekleidung und Holz/Kunststoff in Polen, Tschechien und Rumänien" zum 31.10.2006 abgeschlossen. Es war von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert und wurde gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum realisiert.

Die Zusammenfassung erscheint im Heft 1/2007 der WSI-Mitteilungen <http://www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-C0328853/hbs/hs.xsl/168.html>

Am Brandenburg-Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien (BISS e.V.) wurde das mit internationalen Partnern aus Portugal, Polen und Schweden in der Region Elbe-Elster durchgeführte Projekt **„Corporate Social Responsibility (CSR) – Ein Instrument nachhaltiger Stabilisierung von KMU-Netzwerken in unterschiedlichen regionalen Kontexten“** im Dezember abgeschlossen. Die abschließenden Thesen und andere Projektmaterialien sind verfügbar über: <http://www.aree.de/csr.htm>

Soeben erschienen: Buchwald, Christina (Hg.) (2006): Das **Telefoninterview** – Instrument der Zukunft? Forschungsberichte aus dem zsh 06-03

CATI bedeutet Computer-Assisted Telephone Interviewing und ermöglicht Erhebungen ohne "face-to-face-Kontakt" mit dem Befragten. Dieses Verfahren ist u.a. billiger als mündliche Interviews und im Allgemeinen verlässlicher als postalische Befragungen. Das CATI-Labor am zsh hat 18 Arbeitsplätze mit moderner Software und arbeitet mit ca. 100 Studenten zusammen, die für Forschungszwecke Telefonbefragungen durchführen.

Das CATI-Labor wird auch von Teilprojekten des SFB 580 der Universitäten Halle und Jena als ein sehr leistungsfähiges Forschungsinstrument genutzt. Daneben übernimmt das zsh auch Dienstleistungen für andere Wissenschaftler/innen und Forschungsinstitute.

Besonderer Wert wird im CATI-Labor auf die Qualitätssicherung bei telefonischen Befragungen gelegt. Es werden regelmäßig Untersuchungen zu Interviewereffekten sowie zu Einschätzungen zum Interview sowohl durch die Befragten als auch durch die Interviewer/innen durchgeführt. Diese Ergebnisse liegen nun in zusammengefasster Form vor.

Zu beziehen über:

Zentrum für Sozialforschung Halle, Emil-Abderhalden-Str. 6, 06108 Halle/Saale

info@zsh.uni-halle.de

Link: <http://www.zsh-online.de/cati.html>

4. In eigener Sache

Die Koordinierungsstelle des Innovationsverbundes in 2007

Der Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird die Arbeit der Koordinierungsstelle im Rahmen des Programms „Interdisziplinäre Forschungsverbünde“ weiter fördern. Ansprechpartner sind ab 1. Februar 2007 Michael Thomas, Ulrich Busch, Babette Scurrall.

Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung

Michael Thomas, Ulrich Busch, Babette Scurrall

Der Newsletter [Ostdeutschlandforschung](http://www.ostdeutschlandforschung.de) wird herausgegeben vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung www.ostdeutschlandforschung.de
Sie können diesen Newsletter jederzeit unter der Adresse infoseite@ostdeutschlandforschung.de abbestellen oder neu bestellen.
Der Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung wird unterstützt vom Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin

